

# Umweltbericht 2022



Prodekanat München-Süd

# 2 - Inhalt und Impressum

## Inhaltsverzeichnis

Grußworte .....	3
Vorwort.....	5
Das Umweltmanagementsystem kurz erklärt .....	6
Das Prodekanat München-Süd stellt sich vor.....	8
Umweltarbeit und erreichte Meilensteine.....	9
Organigramm.....	11
Schöpfungsleitlinien .....	13
Kennzahlentabelle .....	14
Die wesentlichen Umweltaspekte.....	17
Portfolio.....	20
Umweltprogramm 2022 bis 2026.....	21
Umwelteam .....	30
Gültigkeitserklärung und Registrationsurkunde.....	31

## Impressum

**Herausgeber** Evang.-Luth. Prodekanat München-Süd

**Anschrift** Konrad-Witz-Straße 17, 81479 München

**Telefon** (089) 120 22 99 20

**Telefax** (089) 120 22 99 22

**Email** prodekanat.m-sued@elkb.de

<http://www.prodekanat-muenchen-sued.de/>

**V. i. S. d. P.** Stellvertretende Dekanin Christine Glaser M.A.

**Redaktion** Bärbel Fath, Christine Glaser, Dorothea Karcher, Anja Knauer, Peter Christian Schmid, Dr. Nicole Schröder-Rogalla



*Titelbild und oben: Der Prodekanats-Pavillon*

**Fotos** Titel und S. 2: Prodekanat München-Süd, S. 3 links: D. Karcher, S. 3 - 5: privat, S. 7 - 10: D. Karcher, S. 10 unten, 12, 19 und S. 30: Prodekanat München-Süd, Rückseite: Prodekanat München-Süd

**Karte** Seite 8: Basiskarte von CARTO, Daten von ELKB, OpenStreetMap und OpenStreetMap Foundation © Open-

StreetMap-Mitwirkende, openstreetmap.org

**Layout** Dorothea Karcher

**Auflage** online

**Stand** September 2022



*Insektennisthilfe am Prodekanats-Pavillon*

## Ermutigungs-Offensive fürs Klima

4500 Hitzetote im deutschen Sommer 2022, Rekordschmelze der Alpengletscher, Hunderte vom Aussterben bedrohte Schwebfliegenarten – das sind nur ein paar Schlagzeilen zum Klima aus dem Monat Oktober. Doch das Journalisten-Gesetz, nachdem nur „bad news good news“ seien, stimmt schon lange nicht mehr. Zu viele schlechte Nachrichten lähmen, entmutigen, machen hilflos – und irgendwann gleichgültig.

Es ist deshalb für Journalist\*innen ein Glück, wenn sie über Projekte berichten können, die Dinge vorwärtsbringen, Türen öffnen, Mut machen. Das Gockel-Zertifikat des evangelischen Prodekanats München-Süd ist so ein Projekt. Schon seit vielen Jahren kräht der Grüne Gockel auf manch bayerischem Kirchturm. Doch jetzt hüpft das Federvieh eine Sprosse höher auf die Verwaltungsebene der Dekanate und zeigt: Klima- und Umweltschutz mit System ist möglich – und effektiv.

Im Umweltprogramm des Prodekanats München-Süd geht es nicht mehr in erster Linie um Glühbirnen und Heizungs-thermostate. Sondern um solche Fragen: Wie ebnen wir noch mehr Gemeinden den Weg zur Gockel-Plakette? Wie rüsten wir Pfarrer\*innen, Sekretär\*innen, Hausmeister\*innen und Kirchenvorstände mit Tools und Knowhow für das Kli-



mathema? Wie schaffen wir Vernetzung und Entlastung? Wie stärken wir die ehrenamtlichen Umweltteams?

Und weil dieses erste Dekanats-Umweltprogramm nicht nur Fragen stellt, sondern auch Antworten liefert, ist es zugleich Blaupause und Ermutigungs-Offensive für potenzielle Nachahmer\*innen. Was im Münchner Süden klappt, kann auch anderswo gelingen. Das sind die „good news“ dieses Projekts.

Susanne Schröder

Redakteurin beim Evangelischen Pressedienst (epd) und dem Evangelischen Sonntagsblatt für Bayern

# 4 - Grußworte

## Sich auf den Weg machen in ein gutes Leben



reichen, braucht es ein klares Rahmenwerk an Regeln – und Menschen, die vormachen, wie es gehen könnte.

Das Prodekanat München-Süd realisiert mit seiner Umwelterklärung und der Einführung des Umweltmanagementsystems Grüner Gockel eine Blaupause der Nachhaltigkeit für ganze 11 Gemeinden. Sie strahlt aus auf das Münchner Dekanat und die Landeskirche. Ja mehr noch: Mit Begeisterung gelebte Praxis steckt an, animiert zum Mittun, weckt Neugierde auch in der nichtgemeindlichen Nachbarschaft, bittet zum Austausch und lässt unerwartetes Neues entstehen.

Ein Weg in ein gutes Leben für uns und unsere Mitlebewesen, der zum Mitgehen einlädt!

Dr. Inga Meincke

Vorsitzende des Umwelt-Unterausschusses im BA 19

Wir blicken auf Krisen: Krieg, Klimakrise, Pandemie. Krisen, die wir Menschen verursachen oder beflügeln. Zum Beispiel, indem wir einen Fluss „regulieren“ und der todbringenden Goldalge paradiesische Bedingungen bereiten.

Ich persönlich kenne niemanden, der mutwillig seine Umwelt zerstört. Was das große Ziel angeht, da sind wir uns einig. Aber wenn es um konkrete Maßnahmen geht? Um Veränderungen der Gewohnheiten unseres Alltagsleben? Dann wird es schwierig.

Jede unserer Verhaltensweisen und Kaufentscheidungen auf den Prüfstein der Nachhaltigkeit zu legen, überfordert uns. Deshalb muss das Nachhaltige zugleich das Einfachste sein, das Naheliegendste, das Günstigste. Um das zu er-

## Ein weiter Blick



Durch mein Engagement in der Partnerschaft mit Tansania ist mein Blick auf Kirche und kirchliches Handeln weit geworden. Die Menschen in unseren Partnergemeinden leben hauptsächlich von dem, was sie selbst anbauen. Kommt der Regen zu früh oder zu spät, regnet es viel oder wenig, wirkt sich das unmittelbar aus auf die Ernte und die Ernährung und das Einkommen der Familien.

Im Engagement für die Schöpfung und die Umwelt kann es daher keine Grenzen geben. Der Rahmen ist weit gesteckt. Global. Gottes Schöpfung umfasst die ganze Welt.

Unsere Partner\*innen in Tansania sind sehr an dem interessiert, was wir gestal-

ten und initiieren. Ich erzähle gerne von den Baumpflanzungen der Kirchengemeinden in Tansania. Angeregt von Bischof Frederick Shoo, dem leitenden Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania, sollen alle von der Kirche unterhaltenen Projekte einen Anteil zur Förderung des Umweltschutzes haben. Die Pflanzung von Bäumen liegt ihm besonders am Herzen, denn sie hat gleich mehrere Effekte: Vermeidung von Landraub und Bodenerosion, Lebensraum für Tiere, Ertragsobjekt für die Finanzen der Kirchengemeinden.

Ich freue mich über das Umweltengagement im Prodekanat München-Süd und den gemeinsamen Blick in die Weite, die Gott schenkt.

Christiane Süßmuth

Beauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission im Prodekanat München-Süd

## Vorwort



In unserem Prodekanat hat mehr als die Hälfte der elf Gemeinden den Grünen Gockel. Da ist es nur konsequent, dass dieses Prodekanat mit einer so hohen „Gockeldichte“ seine Vorreiterrolle wahrnimmt und sich auf den Weg macht, auch für sich als Institution der mittleren Ebene ein Umweltmanagement zu etablieren. Bereits im Juli 2021, also deutlich vor der aktuellen Vielfachkrise, hat deshalb die Prodekanatssynode beschlossen, die Zertifizierung mit dem Grünen Gockel anzustreben.

Aus Gottes Auftrag an seine Menschen, die Verantwortung für die Schöpfung aktiv wahrzunehmen, ergibt sich, dass unsere Kirche dieses Thema nicht anderen gesellschaftlichen Gruppen überlassen darf, sondern hierbei sogar eine Vorbildfunktion einnehmen muss. Wir können nicht beim Lob der Schöpfung stehenbleiben. Dies gilt für alle Ebenen kirchlichen Wirkens.

Durch das Umweltmanagement im Pro-

dekanat soll eine weitere Vernetzung der Umweltbeauftragten und Umweltteams der Gemeinden gefördert und damit das Umwelt- und Klimaengagement in den Gemeinden unterstützt werden.

Unsere Gemeinden sollen hierdurch zu umweltgerechtem Handeln und nachhaltigem Wirtschaften ermutigt und befähigt werden.

Wir danken unserem hochkarätig besetzten Umweltteam des Prodekanats Christine Glaser (stellvertretende Dekanin und kommissarische Umweltbeauftragte im Prodekanat), Hilke Jäger (Umweltmanagementbeauftragte für das Prodekanat, Auditorin, Philippusgemeinde), Dorothea Karcher (stellvertretende Umweltausschussvorsitzende Passionsgemeinde, Auditorin), Anja Knauer (Umweltteam Andreasgemeinde), Dr. Birgitt Salamon (Auditorin, Umweltbeauftragte Gethsemanegemeinde), Peter Christian Schmid (Präside

der Prodekanatssynode, Umweltteam Gethsemanegemeinde) und Dr. Nicole Schröder-Rogalla (leitende Auditorin für das Prodekanat, Umweltbeauftragte der Passionsgemeinde) für das große und überaus sachkundige Engagement und bitten Gott um seinen Segen für den weiteren Weg.

Helga Wonka

Präsidentin der Prodekanatssynode  
München-Süd

## Gott, was für Wunder hast du vollbracht!

## Alles hast du weise geordnet, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

# 6 - Das Umweltmanagementsystem kurz erklärt

## Der Grüne Gockel – Umweltschutz mit System

„Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung“. Dieser Auftrag Jesu gilt jedem und jeder einzelnen von uns. Gemeinsam sind wir Kirche und somit auch als kirchliche Institutionen aufgerufen, für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.

Der Grüne Gockel ist ein kirchliches Umweltzertifikat, das verantwortungsvolles Handeln und unser Engagement für die Bewahrung der Schöpfung dokumentiert. Als Petrus Jesus verleugnete, krächte ein Hahn. Daran knüpft das Bild des grünen Hahns an und mahnt uns, unsere Verantwortung für die Schöpfung nicht zu leugnen. Der Grüne Gockel basiert auf der EMAS-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme), einem europäischen Standard, der sich in den vergangenen 20 Jahren als Umweltmanagement in Unternehmen und Institutionen durchgesetzt hat und für den Non-Profit-Bereich (u.a. Kirchen und Verbände) erweitert wurde.

Das EMAS- bzw. Grüner-Gockel-Zertifikat dokumentiert die Selbstverpflichtung der zertifizierten Institutionen, nicht nur gesetzliche Regelungen einzuhalten, sondern auch das eigene klima- und umweltfreundliche Handeln kontinuierlich zu verbessern. Es bietet ein klar definiertes Analyse- und Steue-

runssystem, in dem die eigenen Umweltauswirkungen erfasst, bewertet, verbessert und immer wieder überprüft werden. Dazu zählen u.a. die Senkung des Ressourcenverbrauchs von Energie und Wasser, nachhaltiger Einkauf und die Reduktion bzw. Vermeidung von Müll. Das Umweltmanagementsystem

sorgt bei all diesen Aufgaben und Maßnahmen für organisatorische Transparenz und legt die Verantwortlichkeiten fest.

Unser Prodekanat nimmt mit dem Weg zur Zertifizierung einen landeskirchlichen Impuls durch die Landessynode

auf. Diese hat auf der Frühjahrstagung 2009 unter dem Motto „Mit Energie für ein gutes Klima“ den Weg für den Zertifizierungsprozess des Grünen Gockels in den bayerischen Kirchengemeinden und Dekanaten eröffnet. Seither haben sich deutschlandweit über 1.200 kirchliche Einrichtungen zertifizieren lassen oder



Der Weg zum Grünen Gockel im Prodekanat München-Süd

# Das Umweltmanagementsystem kurz erklärt - 7

befinden sich auf dem Weg zum Zertifikat. Beteiligte Landeskirchen, Diözesen und weitere kirchliche Einrichtungen haben sich im ökumenischen Netzwerk

KirUm (Kirchliches Umweltmanagement) zusammengeschlossen. Der Grüne Gockel ist damit auch Teil einer bundesweit aktiven Ökumene.

## Gewährleistung der Einhaltung der umweltrelevanten rechtlichen Verpflichtungen

Damit wir in der Lage sind, alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen einzuhalten, verwenden wir das vom KirUm-Netzwerk zur Verfügung und in seinem Auftrag durch einem externen Dienstleister jährlich aktualisierte Rechtskataster. Hier sind alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen abgebildet. Abweichungen sind uns nicht bekannt. Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen für das Prodekanatsgebäude und -gelände als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß der Versammlungsstätten- und Arbeitsstättenrichtlinie sowie gemäß den Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversiche-

rung (DGUV), z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln.

- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die Baumschutzverordnung der Stadt München.

Unsere Selbstverpflichtungen halten wir selbstverständlich ein.

### Bitte in Zukunft keine Müllbeutel mehr verwenden

- weder für Kompost
- weder für Plastik
- weder für Papier
- noch für Restmüll!

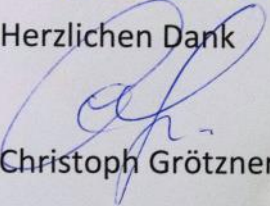
Die Mülleimer zur Mülltonne tragen und dort entleeren.  
Die verschmutzten Mülleimer gegebenenfalls mit Wasser auswaschen.

In diesem Haus gilt:

- kein Plastik
- kein Alu

**- Nachhaltigkeit geht vor!**

Herzlichen Dank

  
Christoph Grötzner

Mittel zur Erfüllung der Selbstverpflichtungen: Dienstanordnung des Dekans im Putzschrank und auf den Abfalleimern

# 8 - Das Prodekanat München-Süd stellt sich vor

## Wer wir sind und was wir tun

Das Prodekanat München-Süd ist eines von sechs Prodekanaten im Dekanatsbezirk München. Das Prodekanat umfasst elf Kirchengemeinden. Zwei dieser Gemeinden und ein Sprengel einer dritten gehören zum Landkreis München.

Der Dienstsitz des Prodekanates ist im Lauf der Jahre aus der Stadtmitte (St. Lukas) über die Lutherkirche in Giesing im Jahr 2005 zur Himmelfahrtskirche in Sendling gewandert. 2013 wurde der Prodekanatssitz ein weiteres Mal verlegt – nach Solln zur Apostelkirche.

Die räumlichen Bedingungen dafür waren nicht optimal. Der betroffene Kirchenvorstand und der Prodekanatsausschuss suchten bereits in der Vakanzzeit des Dekansamtes nach einer guten Lösung.

Dekan Christoph Grötzner trat seinen Dienst zum 1. Februar 2014 an. Mit ihm wurden die Pläne für den Neubau eines Pavillons auf dem Gelände der Apostelkirche erarbeitet. Von Anfang an waren Umweltaspekte Teil der Planungen. Am 10. November 2016 konnte das Gebäude eingeweiht werden.

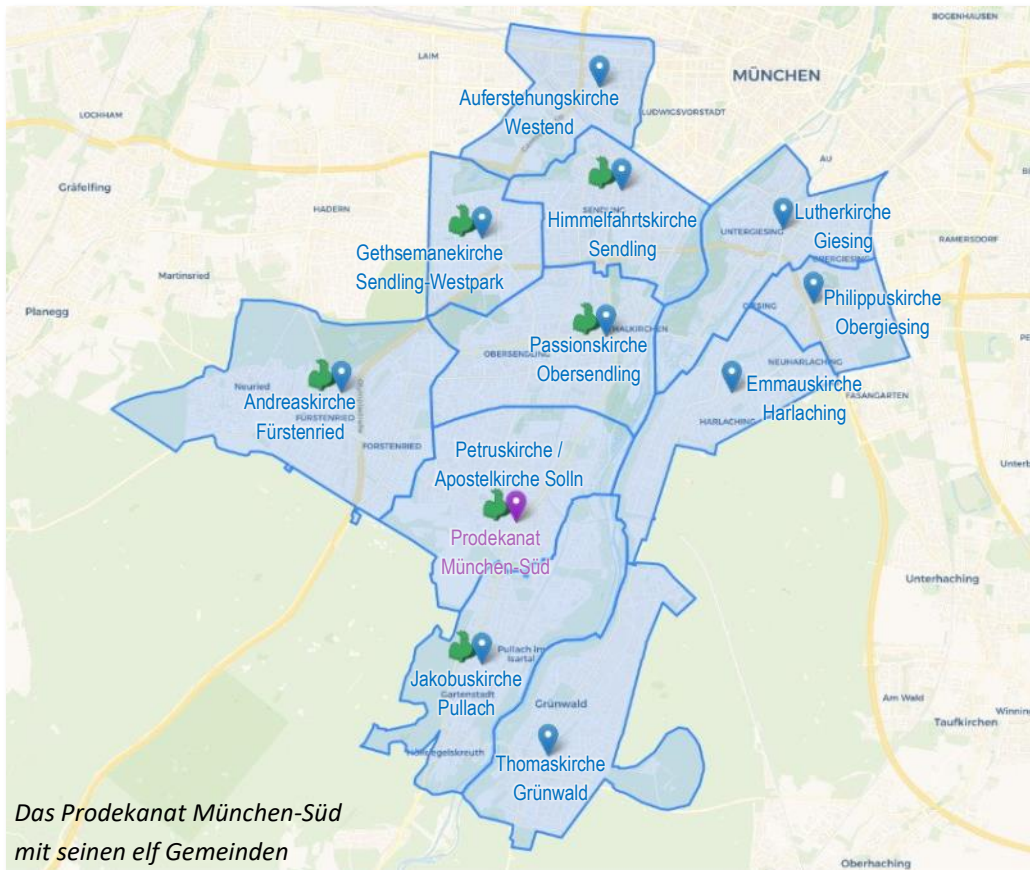
Es wurde nicht nur ein räumlicher Neubeginn nach mühsamen Zeiten gewagt. Die zuständigen Verantwortlichen und Gremien suchten verstärkt den Kontakt zu den Kirchengemeinden und nahmen

deren Anliegen auf. Es wurde ein Schwerpunkt im Bereich der Jugendarbeit gesetzt. Eine Gästegruppe aus Tansania hat im Jahr 2017 für intensive Begegnungen gesorgt.

Mit der neuen Zusammensetzung von Prodekanatssynode und Prodekanatsausschuss im Jahr 2019 bekamen Umweltthemen eine stärkere Gewichtung.

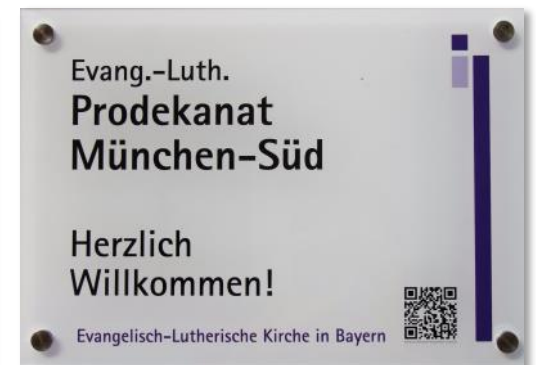
Im Rahmen des Landesstellenplanes wurde von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 mit einem breit aufgestellten Prozess nach zukunftsfähigen Lösungen gesucht.

Seit Sommer 2021 leiten Dekan Christoph Grötzner und stellvertretende Dekanin Christine Glaser das Prodekanat in geteilter Verantwortung.



Neuer Themenschwerpunkt ist neben der Umweltarbeit die Prävention von sexuellem Missbrauch.

Insgesamt ist im Prodekanat München-Süd vieles im Fluss und kleinen wie großen Veränderungen ausgesetzt. Das könnte an der Nähe zur Isar liegen.



## Auf einen Blick

Das Prodekanat München-Süd ist für 11 Gemeinden und somit für knapp 38.800 Gemeindemitglieder zuständig.

Haupt- und Nebenamtliche:

- 1 Dekan
- 1 stellvertretende Dekanin
- 2 Sekretärinnen
- 1 Kantor
- 1 Reinigungskraft



# Umweltarbeit und erreichte Meilensteine - 9

## Was bereits umgesetzt wurde

Das Prodekanat mit seiner erstaunlich hohen Dichte an zertifizierten Grüner-Gockel-Gemeinden hat in seiner Mitte wache, profilierte Menschen, sowie Gruppen mit Umweltinteresse und gelebter Umweltverantwortung.

In einer der Gemeinden gibt es einen monatlichen Umweltsipp auf der Website, in anderen Gemeinden funktionieren Photovoltaik-Anlage und Blockheizkraftwerk. Durch Begegnungen auf Länderebene werden Kontakte geknüpft,

die zu gemeinsamen Veranstaltungen oder gegenseitiger Beratung führten. All das befruchtet und schafft neue Impulse.

Im Prodekanat wurden bereits folgende Meilensteine gelegt:



Am Gebäude ist eine große Insektennisthilfe angebracht, die bereits angenommen wird.



Im Garten steht ein Vogelbad - eine Wasserquelle in den heißen Sommermonaten nicht nur für Vögel.



Bei Papierprodukten wird auf Recycling-Qualität geachtet.



Die Heizung wird in den Monaten Mai bis September abgeschaltet.



Das Sortiment an Putzmitteln wurde deutlich reduziert und umgestellt auf ökologische Reinigungsmittel.



Getränke werden nur in Mehrwegflaschen gekauft.

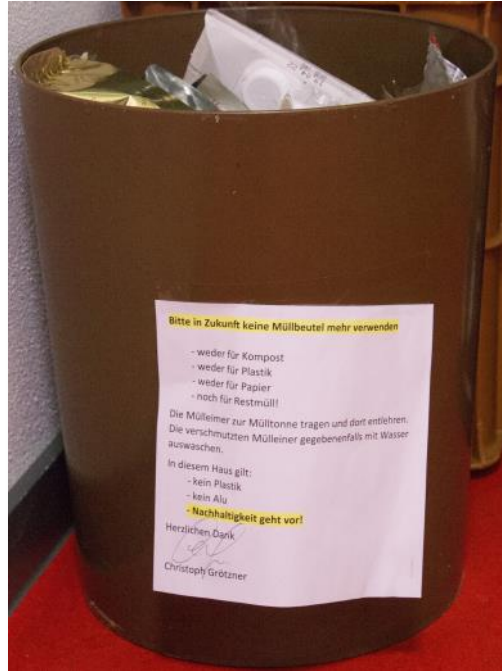


Beim Toilettenpapier wird auf Frischfaser verzichtet - es kommt nur Recycling-Papier zum Einsatz..

# 10 - Umweltarbeit und erreichte Meilensteine



Es wird Fairtrade-Kaffee gekauft.



Der Müll wird **ohne** Verwendung von Plastikbeuteln getrennt.



In der Toilette gibt es anstelle von Einweg-Papiertüchern waschbare kleine Handtücher: Für die Teammitglieder sind sie namentlich gekennzeichnet, für Gäste liegen frische bereit.



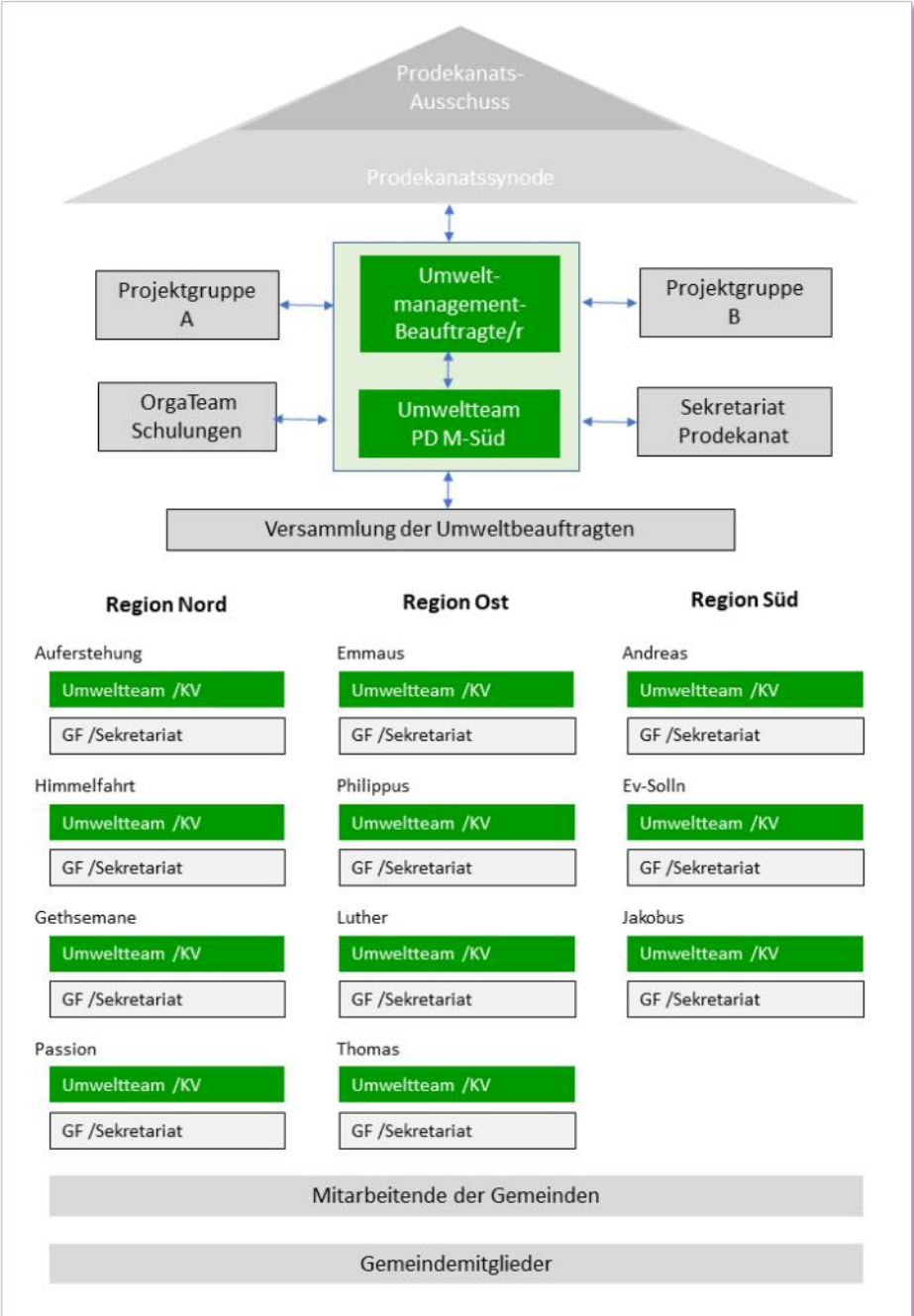
Ein großer Teil der Möbel wurde bei einem Geschäft für Naturholzmöbel in München bestellt. Für den Besprechungsraum wurden keine neuen Stühle beschafft, sondern um eine Spende aus jeder Gemeinde gebeten.

## Weitere Meilensteine:

- Der Bau des Pavillons wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Apostelkirche gestaltet,
- es wurden dabei durchgehend LED-Leuchten verwendet,
- bei Sitzungsimbissen wird auf regional und bio geachtet,
- eine Regentonne vermeidet Trinkwasserverbrauch,
- die Mitarbeiterinnen im Büro versuchen, die Menge der zugesandten Printmedien durch Abbestellen zu reduzieren,
- in den regelmäßigen Dienstbesprechungen wird der Ressourcenverbrauch mitbedacht,
- was an Besprechungen per Zoom möglich ist, wird so durchgeführt, um Verkehrswege zu vermeiden und
- die Stellwände und die Falzmaschine des Prodekanates können auch von den Kirchengemeinden genutzt werden.

## Wie das Prodekanat organisiert ist

Ebene	Einheit	Beschreibung
Prodekanat	Ausschuss	Benennung Umweltmanagementbeauftragte*r für das Prodekanat Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen (Umweltprogramm) diskutieren, delegieren und beschließen von Umweltmaßnahmen und deren Finanzierung Außendarstellung des Umweltmanagementsystems (Grüner Gockel) Entgegennahme von Berichten und Durchführung des Managementreviews
	Synode	wird informiert und motiviert kritisiert konstruktiv und gibt Anregungen
	Sekretariat	Zulieferung von Daten Überwachung, Controlling und Umsetzung im eigenen Arbeitsbereich (hier bezogen auf zertifizierungs- und umweltrelevante Maßnahmen) Pflege der nötigen Handbücher im Prodekanat
	Umweltmanagementbeauftragte/r	Koordinierung Einführung Grüner Gockel Leitung Umweltteam Kommunikation mit Prodekanatsausschuss Wahrnehmung delegierter Aufgaben Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften und langfristigen Zielen Führung des Grünen Buches des Prodekanats Durchführung des Internen Audits
	Umweltteam	Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems Umsetzung Umweltprogramm Erstellung Umwelterklärung Information und Motivation der Mitarbeitenden Organisation und Durchführung der Versammlungen der Umweltbeauftragten Fortbildungen initiieren Mitarbeit Internes Audit
	Orga-Team Schulungen	Schulungen initiieren Schulungskonzepte erarbeiten Dozent*innen und Gastreferent*innen gewinnen Kommunikation mit anderen Einheiten



# 12 - Organigramm

Ebene	Einheit	Beschreibung
Prodekanat	Projektgruppen	Übernahme von speziellen Aufgaben für einen begrenzten Zeitraum (z.B. Gestaltung der Außenanlage am Prodekanatspavillon oder andere regionsweite bzw. -übergreifende Veranstaltungen) Kommunikation mit den Mitarbeitenden Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
	Versammlung der Umweltbeauftragten der Gemeinden	Austausch über Gemeindegrenzen hinweg von Ideen, Erfahrungen, „Best practice“-Beispielen üben konstruktive Kritik regen gemeinsame Projekte an
Gemeinde	Kirchenvorstand	diskutieren, delegieren und beschließen von Umweltmaßnahmen und deren Finanzierung auf Gemeindeebene und innerhalb ihrer Region
	Umweltteam	quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch Überwachung und Fortschreibung der jeweiligen Umweltkennzahlen im Grünen Datenkonto Umsetzung und Fortschreibung des jeweiligen Umweltprogramms Erstellung Umweltbericht Information und Motivation der Mitarbeitenden Vernetzungen und Erfahrungsaustausch innerhalb der Region oder mit Nachbargemeinden initiieren
	Leitung/Geschäftsführung	Überwachung, Controlling und Umsetzung im eigenen Arbeitsbereich (hier bezogen auf zertifizierungs- und umweltrelevante Maßnahmen) können Schulungsangebote wahrnehmen
	Sekretariat	Zulieferung von Daten und Kennzahlen Überwachung, Controlling und Umsetzung im eigenen Arbeitsbereich (hier bezogen auf zertifizierungs- und umweltrelevante Maßnahmen) Pflege der für die Gemeinde nötigen Handbücher können Schulungsangebote wahrnehmen
	Mitarbeitende	werden informiert und motiviert kritisieren konstruktiv und geben Anregungen engagieren sich im Umweltmanagement können Schulungsangebote wahrnehmen
	Gemeindemitglieder	werden informiert und motiviert kritisieren konstruktiv und geben Anregungen können Schulungsangebote wahrnehmen



Das Sekretariat im Prodekanat. Hier läuft alles zusammen

## Was sind Schöpfungsleitlinien?

Die Schöpfungsleitlinien des Prodekanats sind dessen individuelles Bekenntnis zur eigenen Umweltpolitik. Inhalt ist, wie die Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Handlungen auf die Umwelt entscheidend verbessert werden sollen.

Mit unseren Schöpfungsleitlinien bekennen wir uns als Prodekanat zu unserer Verantwortung für den Schutz der Umwelt und definieren darin die Schwerpunkte, die wir in unserer Umweltarbeit setzen wollen. Im Gegensatz zu Kirchengemeinden gibt es im Prodekanat keinen großen Publikumsverkehr und wenig Veranstaltungen mit vielen Menschen, aber seine Rolle als Vernetzungspunkt, Verwaltungs- und Servicestelle macht es zum Multiplikator in seine 11 Gemeinden hinaus.

Unser christlicher Glaube verpflichtet uns zum verantwortlichen Umgang mit allen Ressourcen von Gottes Schöpfung. Daher hat das Umweltteam des Prodekanats die Schöpfungsleitlinien erarbeitet. Sie sind die Grundlage für unser Umweltprogramm und unsere Öffentlichkeitsarbeit. An ihnen werden wir uns messen lassen.

## Schöpfungsleitlinien des Prodekanats München-Süd

*„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,  
dass er ihn bebaute und bewahrte.“*

(1. Mose 2, 15)

Aus **unserem Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer** ergibt sich die **Verantwortung für unsere Mitwelt**. Darum gehen wir achtsam mit unseren Mitgeschöpfen um und setzen uns ein für Menschen, Tiere, Pflanzen, Klima und Lebensräume. Begrenzte Ressourcen – Energie, Wasser, Materialien – nutzen wir verantwortungsbewusst und effizient. Geltende Umweltgesetze und -vorschriften halten wir genauso ein wie unsere Selbstverpflichtungen.

In unserem Prodekanat sind wir **eingebunden in ein kirchliches Netzwerk** – im Süden der Großstadt München, in der bayerischen Landeskirche und den weltweiten Beziehungen, vor allem zu den Partnergemeinden in Tansania. Mit der Botschaft von der uns allen anvertrauten Schöpfung treten wir **aktiv in Kontakt zu gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen** in unserem Umkreis. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und sind dankbar für Anregungen und Ideen. In unserem Prodekanat setzen wir Impulse und begleiten Prozesse, um generationsübergreifend Menschen zur Zusammenarbeit und Entwicklung innovativer Ideen zu bewegen.

Unsere Entscheidungen und Handlungen sind geleitet von dem Ziel, **gesunde Lebensräume für unsere eigene und für künftige Generationen zu schaffen und zu sichern**. Wir kaufen biologisch erzeugte, regionale und fair gehandelte Produkte ein. Wenn wir dabei zwischen Ökologie und Solidarität abwägen, spielen für uns diakonische Aspekte und partnerschaftliche Verbundenheit eine besondere Rolle. Rund um das Bauwesen und bei Neuanschaffungen achten wir auf Energieeffizienz und die Umweltverträglichkeit von Materialien.

Zur Dokumentation nutzen wir das **Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“**. Es ermöglicht uns die **kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistungen**, indem wir fortlaufend alle umweltrelevanten Aspekte erheben, bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung festlegen und darin auch unsere Gemeinden auf Prodekanatsebene unterstützen. Dabei lernen wir im Austausch innerhalb unserer Netzwerke aus Fehlern und nutzen Synergien.

Als verantwortlich Handelnde im Prodekanat **gehen wir beispielhaft voran**, um auch andere Personen, Gruppen und Einrichtungen **zu umweltfreundlichem Handeln zu ermutigen**. Hierzu suchen wir den **Dialog auf Augenhöhe** mit allen Verantwortlichen und Interessierten und sind stets offen für Anregungen und Kritik.

*Beschlossen durch den Prodekanatsausschuss des Prodekanats München-Süd am 24.11.2021,  
Ergänzung beschlossen durch denselben Ausschuss am 16.02.2022*

# 14 - Kennzahlentabelle

## Unsere Kennzahlen

Die umweltrelevanten Verbräuche des Prodekanats werden durch sogenannte Kennzahlen erfasst. Diese entstehen, indem die von uns erhobenen Verbräuche (z.B. Strom, Wärme, Wasser, Abfall, Papier etc.) durch den Klimafaktor bereinigt, auf verschiedene Größen (Anzahl Mitarbeitende, Nutzungsstunden, Fläche etc.) umgerechnet und damit vergleichbar gemacht werden.

Anhand der Kennzahlen kann abgelesen werden, ob die Maßnahmen unseres Umweltprogramms 2022 bis 2026 wirksam sein werden. Das heißt konkret, ob unsere Verbräuche sinken. Ebenso kann über sie ermittelt werden, wo Handlungsbedarf entsteht. Daher ist eine regelmäßige Erfassung dieser Kennzahlen im Rahmen des Umweltmanagements unerlässlich, z.B. durch monatliches Ablesen von Strom-, Wasser- und Wärmemessern. Zur Erfassung und Auswertung der Kennzahlen wird das Grüne Datenkonto der ELKB verwendet.

Unsere Kennzahlen der letzten drei Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Ein paar Besonderheiten sollen hier kurz erläutert werden:

- Die Anzahl der Gemeindemitglieder errechnet sich aus der Anzahl aller Gemeindemitglieder der elf Gemeinden, die dem Prodekanat München-Süd angehören. Dadurch

ergibt sich in der Berechnung der bereinigten Wärme-, Strom- und Wassermengen pro Gemeindemitglied ein Dezimalwert, den das Grüne Datenkonto mit Null anzeigt.

- Die Zahl der Nutzungsstunden hat sich im Corona-Jahr 2020 dadurch erhöht, da in dieser Zeit keine Veranstaltungen vor Ort in den Gemeinden stattfanden, jedoch vermehrt Online-Veranstaltungen aus dem Prodekanatspavillon heraus angeboten wurden. Dadurch stiegen der Strom- und Wasserverbrauch entsprechend.
- Bei der geringen Anzahl an Mitarbeitenden mögen die Gesamtnutzungsstunden recht hoch erscheinen. Dies erklärt sich dadurch, dass der Dekan sein Amtszimmer auch für alle seine anderen Tätigkeiten innerhalb der Kirche verwendet.
- Noch bezieht das Prodekanat keine Energien aus erneuerbaren Energiequellen. Daher wurde im Umweltprogramm die Maßnahme festgelegt, zu prüfen, ob eine PV-Anlage auf dem Dach des Prodekanats installiert werden kann.
- Im Prodekanat München-Süd stehen wir in einer intensiven Partnerschaft mit Gemeinden aus den Dekanaten Kidugala und Njombe in der

Süddiözese von Tansania. Prägend und befruchtend sind die gegenseitigen Besuche und der Austausch vor Ort. Im Vier-Jahres-Turnus, immer um zwei Jahre versetzt, reist eine vierköpfige Delegation der Partnerschaftsbeauftragten aus den Gemeinden nach Tansania oder kommt zu Besuch nach Deutschland. In den Kennzahlen zeigt sich

dies im Verkehrsaufkommen der Ausland-Flüge. Diese Kennzahl ist dem Prodekanat zuzuordnen, nicht den einzelnen Gemeinden. Die letzte Reise nach Tansania fand 2019 vor der Corona-Pandemie statt. Die Besuche aus Tansania mussten wegen Corona verschoben werden. Die nächste Besuchsreise aus Tansania ist für 2023 geplant.

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
<b>Bezugsgrößen</b>				
Mitarbeitende	MA	1,6	1,6	1,6
Gemeindglieder	Gg	41.501	40.414	38.785
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	120,9	120,9	120,9
Nutzungsstunden	Nh	2.746	3.037	2.852
<b>Energieeffizienz: Wärme</b>				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	13.574	12.189	13.849
Klimafaktor	- KF -	1,01	1,03	0,91
Wärmemenge bereinigt	kWh	13.710	12.555	12.603
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	113	104	104
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	0	0	0
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	8.569	7.847	7.877
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	5	4	4

# Kennzahlentabelle - 15

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2	3,3	2,9	3,3
Wärmekosten	Euro	1.289	1.234	1.439
<b>Energieeffizienz: Strom</b>				
ges. Stromverbrauch	kWh	1.615	1.781	1.612
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	13,4	14,7	13,3
Strommenge/Gg	kWh/Gg	0,0	0,0	0,0
Strommenge/MA	kWh/MA	1.009,4	1.113,1	1.007,5
Strommenge/Nh	kWh/Nh	0,6	0,6	0,6
CO2e-Emissionen Strom	t CO2	0,06	0,07	0,06
Stromkosten	Euro	429	481	509
<b>Erneuerbare Energien</b>				
ges. Energieverbrauch	MWh	15,2	14	15,5
davon aus EE-Quellen	MWh	--	--	--
Anteil aus EE-Quellen	%	--	--	--
Anteil aus EE-Wärme	%	--	--	--
Anteil aus EE-Strom	%	--	--	--
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	125,6	115,6	127,9
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	0,4	0,3	0,4
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	9.493,1	8.731,3	9.663,1
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	5,5	4,6	5,4
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--
<b>Wasser-Verbrauch</b>				
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	23	27	16
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,19	0,22	0,14
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0,00	0,00	0,00
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	14,46	16,65	10,21
Wasserverbrauch/Nh	m <sup>3</sup> /Nh	0,01	0,01	0,01
Wasserkosten	Euro	40	47	22
<b>Materialeffizienz: Papier</b>				
ges. Papierverbrauch	kg	47	72	57
Recyclingpapier	%Anteil	53	56	88
FSC-Papier	%Anteil	41	41	3
Frischfaserpapier	%Anteil	6	3	10
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,001	0,002	0,001
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0,04	0,06	0,04
Papierkosten	Euro	601	436	421
<b>Verkehrsmenge</b>				
ges. Verkehrsaufkommen	km	51.220	--	--
Fahrrad	km	--	--	--
Pkw (allgemein)	km	--	--	--

# 16 - Kennzahlentabelle

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Kleinbus	km	--	--	--
ÖPNV	km	--	--	--
Bahn (Fernverkehr)	km	--	--	--
Flugzeug (Inland)	km	--	--	--
Flugzeug (Ausland)	km	51.220	--	--
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1,2	--	--
CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	8,7	--	--
Verkehrskosten	Euro	1.600	--	--
<b>Abfall-Entsorgung</b>				
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	3,4	3,4	3,4
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	1,6	1,6	1,6
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	1,0	1,0	1,0
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	0,8	0,8	0,8
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	28,0	28,0	28,0
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	0,1	0,1	0,1
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	2.112,5	2.112,5	2.112,5
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	1,2	1,1	1,2
Abfallkosten	Euro	150	150	150

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
<b>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>				
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	395,1	395,1	395,1
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	144,8	144,8	144,8
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	205,1	205,1	205,1
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	45,2	45,2	45,2
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--
naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--
<b>Emissionen</b>				
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	3,3	3,0	3,4
CO2e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	27,5	24,8	28,0
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	1,2	1,0	1,2
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	12,1	3,0	3,4
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	0,3	0,0	0,0
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	Euro	--	--	--
Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ... ) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).				



## Umweltaspekte

Nach der Bestandsaufnahme im Rahmen des Umweltmanagementprozesses „Grüner Gockel“ wurden die erhobenen Daten bewertet (siehe Portfolio). Hierzu wurden die 16 übergeordneten Umweltaspekte auf ihre Bedeutung für das Prodekanat und in Hinblick auf Umweltrelevanz (Umfang und Bedeutung der Umweltbelastung) sowie Machbarkeit von Verbesserungen (in finanzieller bzw. technischer Hinsicht) hin untersucht. Außerdem mussten die verpflichtenden Bestimmungen des Umweltrechts sowie mögliche Risikopotenziale berücksichtigt werden.

Zehn Umweltaspekte haben Bedeutung im Prodekanat. Davon wurden fünf mit einer hohen und vier mit einer mittleren Priorität eingestuft. Ein Aspekt erhielt geringe Priorität.

Hier werden nur die als bedeutend bewerteten Umweltaspekte, die sich im Umweltprogramm wiederfinden, erläutert.

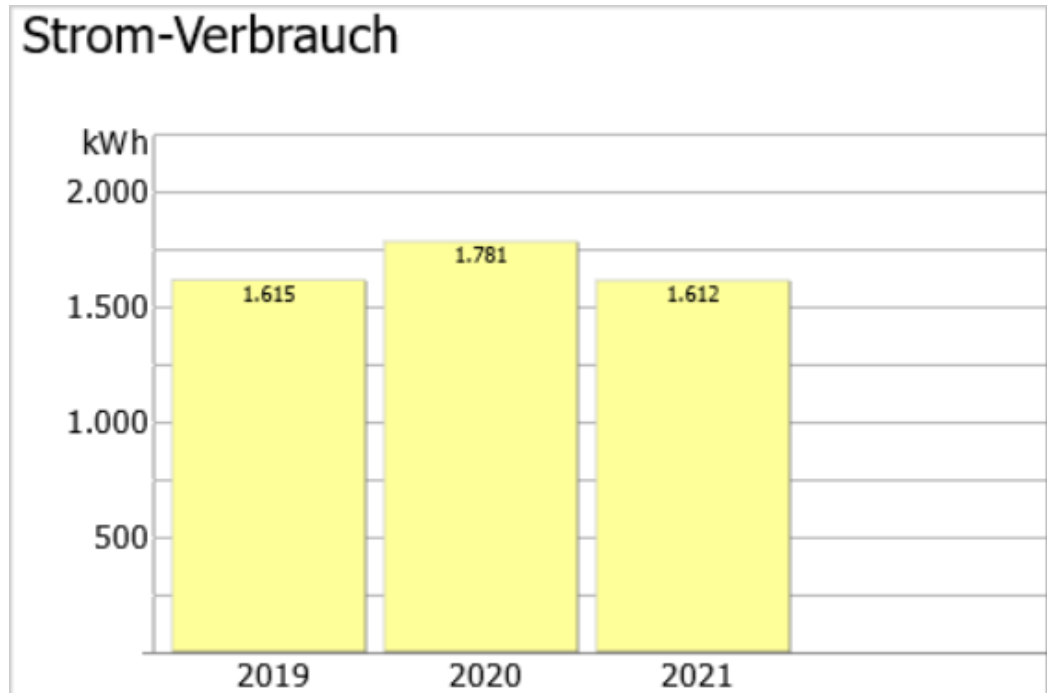
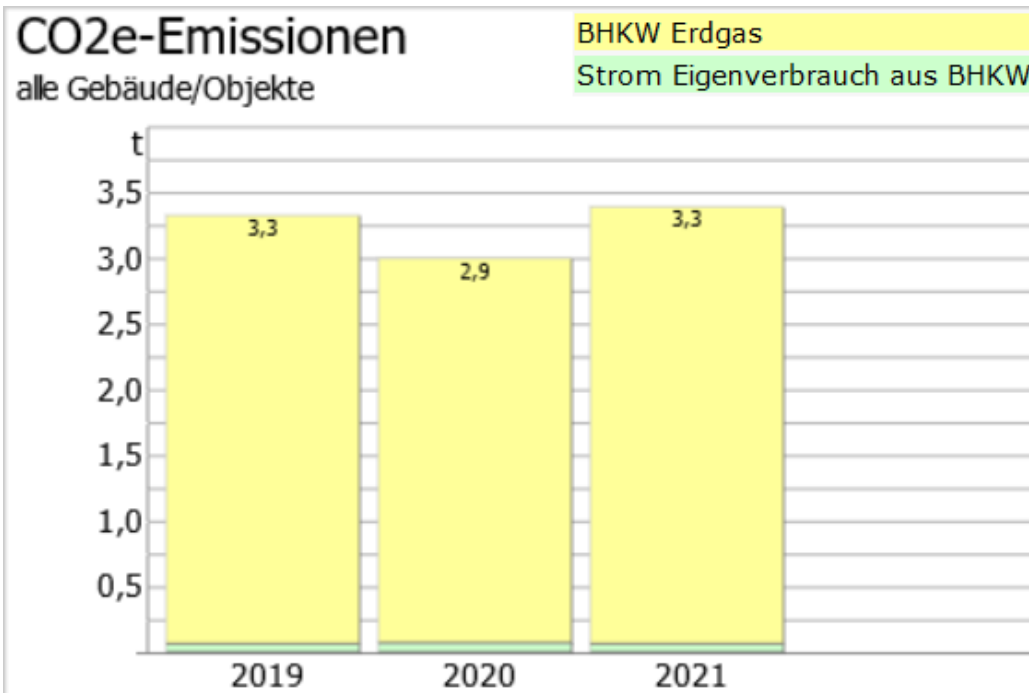
### Fortbildung

Das kontinuierliche Angebot der erforderlichen Fortbildungen und Auffrischungen ist für eine einzelne Kirchen-

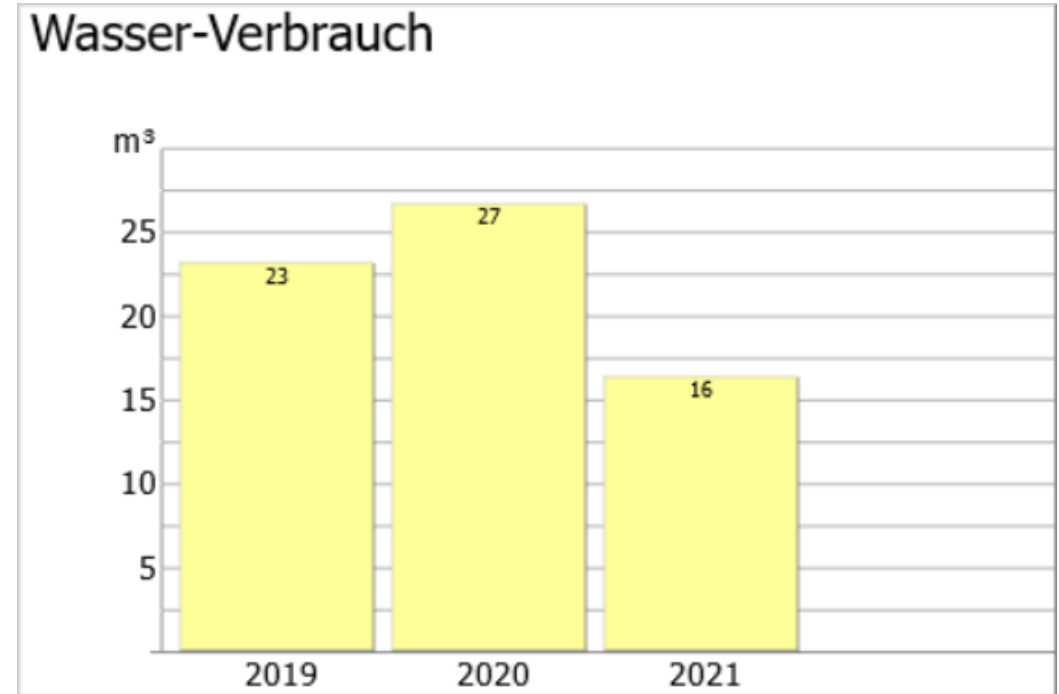
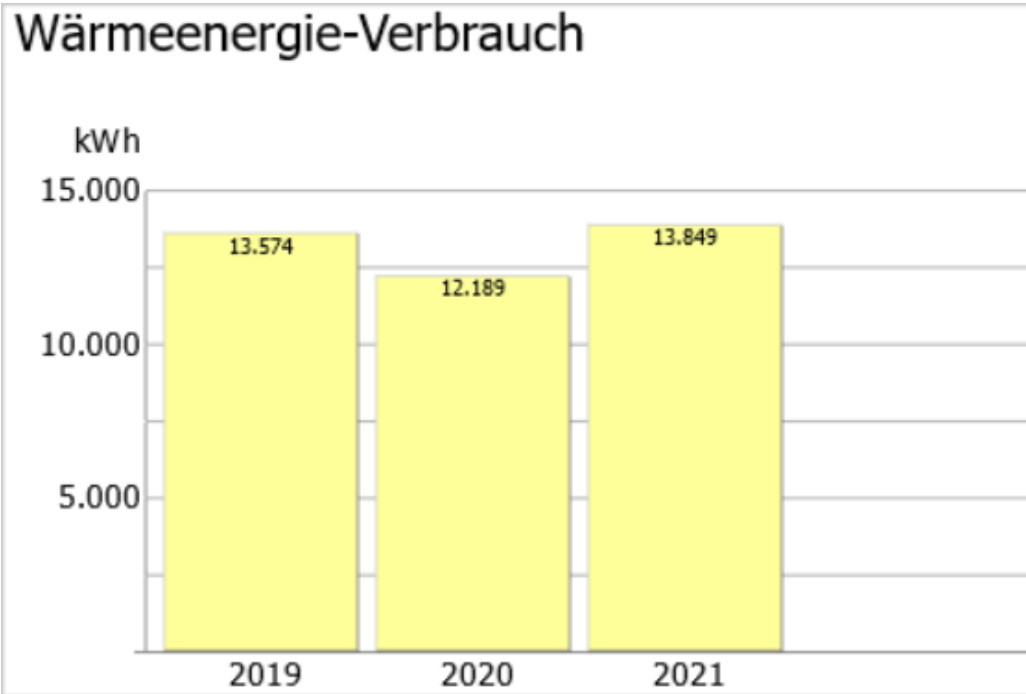
gemeinde eine große Herausforderung. Für den Zuschnitt eines Prodekanates ist das deutlich einfacher und systematischer zu gestalten. Das intensive Engagement im Bereich der Fortbildungen soll und kann die Kirchengemeinden entlasten, die rechtlichen Erfordernisse abdecken und im Miteinander vieler Beteiligter für belebende Impulse sorgen. Die Organisation über das Prodekanat spart zudem finanzielle Ressourcen und Arbeitszeit in den jeweiligen Kirchengemeinden.

### Kommunikation

Das Prodekanat erhält viele Informationen aus den übergeordneten Ebenen des Dekanatsbezirks München und der Landeskirche. Im Prodekanat kommen auch Informationen von weiteren (nicht-) kirchlichen Organisationen an. Über differenzierte Mailverteiler werden wichtige Anliegen weitergegeben bzw. in Erinnerung gebracht. Für Pfarrer\*innen, weitere Mitarbeitende und Gremienmitglieder wird vieles unkompliziert in einer Cloud kommuniziert. Insgesamt liegt der Schwerpunkt bei der in-



# 18 - Die wesentlichen Umweltaspekte



ternen Kommunikation. Sie wird bewusst als Serviceleistung gestaltet und gelebt.

## Beschaffungswesen

Der Umweltaspekt Beschaffung wird im Prodekanat unter zweierlei Blickwinkeln betrachtet. Zum einen wird ein Beschaffungskonzept für die Einkäufe des Prodekanats erstellt werden. Dazu zählen insbesondere Büromaterialien, Reinigungsmittel und Lebensmittel, die direkt für das Büro und den Pavillon des Prodekanats benötigt werden. Über das Beschaffungskonzept wird geregelt, welche ökologischen Kriterien die Waren erfül-

len sollen.

Der zweite Blickwinkel richtet sich an die elf Gemeinden innerhalb des Prodekanats. Das Prodekanat möchte den Gemeinden die Möglichkeit bieten, gemeinsame Einkäufe zu organisieren, wo es sinnvoll und machbar ist. Die Sammelbestellungen werden über das Büro des Prodekanats aufgegeben. Die beteiligten Gemeinden holen zeitnah die Waren ab, da kein Warenlager im Prodekanatspavillon eingerichtet wird. Dies ist ein freiwilliges Angebot. Keine Gemeinde ist verpflichtet sich daran zu beteiligen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Prodekanat hat als kleine kirchliche Einrichtung keine große Öffentlichkeit. Dennoch wird auf eine gute Gestaltung der Website Wert gelegt. Nicht nur Umweltthemen werden aktuell und transparent präsentiert. Entsprechende elektronische Tools werden auf der Website genutzt. Gerade die Werbung für Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten soll in die (nicht-) kirchliche Öffentlichkeit hineinwirken und Umweltthemen präsent halten.

## Strom und Wärme

Die Umweltaspekte Strom und Wärme

werden an dieser Stelle gemeinsam betrachtet, da das Prodekanatsgebäude Teil eines Nahwärme- und Nahstromverbunds ist und vom Gas-Blockheizkraftwerk (BHKW; Hersteller: Firma SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt; Marke Dachs; thermische Leistung: 14,9 kW; elektrische Leistung: 5,5 kW) der Apostelkirche versorgt wird. Das Ende 2016 in Betrieb genommene BHKW mit seinem Spitzenlastkessel spart dem Verbund der Evang.-Lutherischen Kirchengemeinde München Solln (Apostelkirche, Mesnerhaus, Pfarrhaus, Gemeindehaus, Prodekanatspavillon) aufgrund seiner hohen Effizienz jährlich Strom und Heizkosten im

# Die wesentlichen Umweltaspekte - 19

vierstelligen Bereich. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnte im Zeitraum von 2014 bis 2022 um mehr als 30 % gesenkt werden (siehe gemeinsame Umwelterklärung von Apostel- und Petruskirche).

Nur 30 % der Stromeigenproduktion des BHKW dürfen für den Eigenbedarf verwendet werden. Diese decken 70 % des Gesamtstrombedarfs des Geländes ab. Der restliche benötigte Strom wird von dem Ökostromanbieter naturstrom AG geliefert. Es ist nicht möglich, die prozentuale Zusammensetzung des Stroms an den einzelnen Verbrauchsstandorten zu bestimmen.

Auf den ausdrücklichen Wunsch von Dekan Grötzner ist beim Neubau des Prodekanatspavillons der langjährige und erfahrene Umweltbeauftragte Franz Aßbichler (Apostelkirche) hinzugezogen worden, der auch für die Anschaffung, Einrichtung und den Betrieb des BHKW maßgeblich mitverantwortlich war und ist. Seine Vorschläge zu energieeinsparenden Maßnahmen wurden berücksichtigt und umgesetzt, so dass das Gebäude dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Alle Räume werden über Fußbodenheizungen beheizt, die über Thermostate individuell geregelt werden. Alle Lampen sind mit LEDs ausgestattet. Einsparmöglichkeiten in den Bereichen Strom und Wärme liegen unter 5%, weshalb den Aspekten trotz des integrierten Klimaschutzabkommens der ELKB und



*Franz Aßbichler, Umweltbeauftragter der Apostelkirche München-Solln, vor dem Blockheizkraftwerk*

dem Ziel Klimaneutralität der EKD 2035 nur eine untergeordnete Rolle im Umweltprogramm eingeräumt wird.

## Außenanlagen

Da die zugehörigen Außenanlagen des Prodekanatsgebäudes sehr klein sind, werden Maßnahmen, die sich ausschließlich auf diese Flächen beziehen nur wenig Wirkung auf die Artenvielfalt

äußenanlagen wichtig, obwohl sie im Vergleich der Umweltaspekte nur eine mittlere Priorität haben.

## Wasser/Abwasser

Aus der Erfahrung von heißen Sommerphasen in den vergangenen Jahren wird der Trinkwasserverbrauch für das Wässern der Außenanlagen konsequent auf Null gesetzt. Das benötigte Wasser wird in Regentonnen bereit gehalten. Ansonsten sind die Mitarbeitenden im Prodekanat bemüht, durch ihr persönliches Verhalten den Wasserverbrauch gering zu halten. Für das Spülen von Geschirr wird die Spülmaschine benutzt. Brauchwasser aus der Küche wird zum Blumen gießen verwendet.

und den Klimaschutz haben. Allerdings bieten sie sich an, bei Fortbildungen oder Workshops für Ehrenamtliche aus den Gemeinden als Beispielfläche zu dienen. Hier können Vogeltränke, Insektenhotel, Nistkastenbau, Blühwiese oder Trockenmauer im Kleinen ausprobiert werden, um dann in den Gemeinden etwa für Konfirmandenprojekte als Vorbild zu dienen. Daher sind uns die Au-

# 20 - Portfolio

## Portfolio

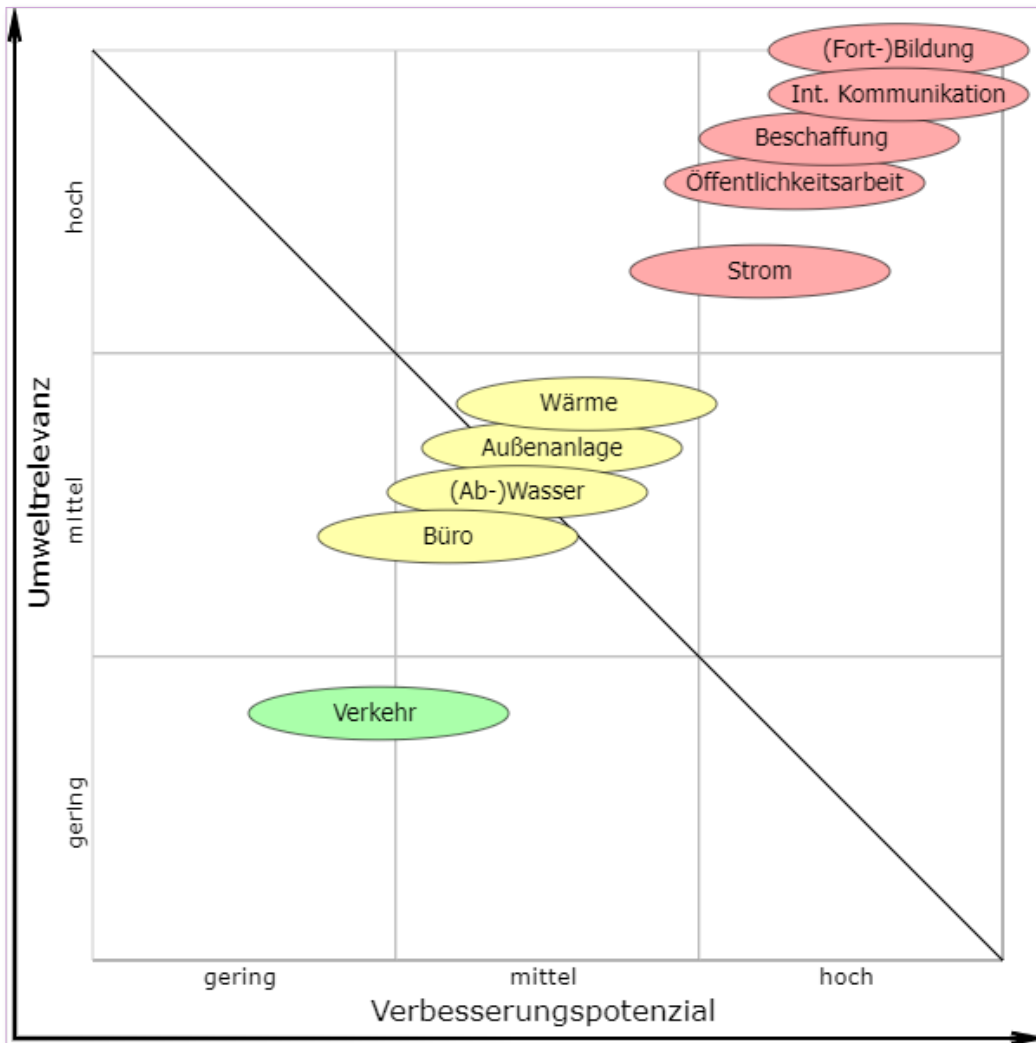
Das Ergebnis der Bewertung der Umweltaspekte ist in einer Grafik, dem sogenannten Portfolio dargestellt. Innerhalb der roten Felder liegen die Umwelt-

aspekte mit der höchsten, innerhalb der gelben die mit mittlerer Priorität.




Alle Aspekte mit hoher und drei Aspekte

mit mittlerer Priorität (Wärme, Außenanlage, Wasser/Abwasser) finden sich im nachfolgenden Umweltprogramm wieder. Wir erwarten, dass in den fol-

genden Jahren durch unsere Umweltaarbeit möglichst viele Umweltaspekte in der Priorität sinken.



### Legende zum Portfolio

-  Hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
-  Mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
-  Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen,

Portfolio der wesentlichen Umweltaspekte als Ergebnis des Bewertungsworkshops des Umwelteams des Prodekanats München-Süd, 31.03.2022.

# Umweltprogramm 2022 bis 2026 - 21

## Was wir konkret umsetzen wollen

In unserem Umweltprogramm haben wir die Ziele beschrieben, die wir als Prodekanat in den nächsten vier Jahren erreichen möchten. Damit das gelingt, sind möglichst detaillierte einzelne Maßnahmen sowie Fristen, Zuständigkeiten, Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen-erfolg und die Finanzierung festgelegt.

Die Ziele sind den Umweltaspekten zugeordnet, die im Portfolio eine hohe Pri-

orität erhielten; auch drei Umweltaspekte mit mittlerer Priorität wurden aufgenommen. Die Farbgebung der Umweltaspekte entspricht der Priorität im Portfolio.

Das nachfolgende Umweltprogramm wurde am 30.06.2022 durch den Prodekanatsausschuss beschlossen.



*Ein Mehrweg-Handtuch pro Person, das spart Abfall!*

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnah-	Finanzierung
<b>Angebote von Fortbildungen</b>					
Organisation von regelmäßigen, umweltrelevanten Fortbildungen für Mitarbeiter*innen (Hauptamtliche, Ehrenamtliche) der Gemeinden des Prodekanats (Prodekanat organisiert, verschiedene Gemeinden sind Gastgeberinnen)		Ab Februar 2023 fortlaufend		Termine für Schulungen wurden in allen Gemeinden des Prodekanats angeboten und Schulungen wurden durchgeführt	Kosten, die durch die Schulung Hauptamtlicher und Ehrenamtlicher entstehen, werden ab Haushaltsplan 2023 eingepflegt; ggf. entstehen zusätzliche Kosten für Referent*innenhonorare
	Referent*innen suchen für die Themen  umweltfreundliche Reinigung, ökologische Pflege von Außenanlagen, das Grüne Datenkonto und öko (-faire) Beschaffung (Mehrgewinn durch Präsenzveranstaltung und Vorführung)	Bis Ende Februar 2023	Organisation: NSR  Ausführende: Schulungsangebot von umwelt-evangelisch.de nutzen, Referent*innen einladen, ggf. übernehmen UT-Mitglieder die vorhandenen Materialien und referieren	Referent*innen sind für die einzelnen Themen gefunden	Für die Organisation entstehen keine Kosten
	Schulungsplan erstellen: Was wird wann mit wem wie angegangen?	Bis Ende März 2023	ChG mit Umwelteam	Schulungsplan liegt vor	Für die Planung entstehen keine Kosten

# 22 - Umweltprogramm 2022 bis 2026

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen-erfolg	Finanzierung
	Schulungsinhalte als Tagesordnungspunkt bei zentralen Fortbildungstagen für die einzelnen Berufs- und Mitarbeitergruppen (Mesner*innen-, Sekretär*innen-, Prädikant*innentage) einplanen und fest verankern	Ab April 2023 fortlaufend	ChG	Einladung und Schulungsplan wurde verschickt, Schulung wurde durchgeführt (Kurzdokumentation).	Es entstehen ggf. Kosten für Referent*innenhonorare und die Durchführung der Schulung (Bewirtung, Schulungsmaterial).
Erleichterung der verpflichtenden Erfüllung rechtlicher Vorschriften, die zumeist erst bei der Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ als Problem auftauchen, aber von allen Pfarreien erledigt werden müssen, mit dem Ziel, dass die Bedenken gegenüber dem „Grünen Gockel“ schwinden		Ab Frühjahr 2023 fortlaufend		Alle Prodekanatsgemeinden haben Sicherheitsbeauftragte, Ersthefer*innen, Brandschutzhelfer*innen in ausreichender Anzahl, namentlich erfasst und durch aktuelle Zertifikate dokumentiert.	Für die Gemeinden kostenfrei, Kostenübernahme durch kirchliche Träger.
	Sicherheitsschulung für Sicherheits-/ Ortsbeauftragte (siehe Schreiben vom 09.02.2022)	Erstmalig im Herbst 2023, danach zweimal jährlich anbieten (z.B. ein Termin im Frühjahr und ein Termin im Herbst)	ChG	Sicherheitsschulung wurde durchgeführt, Teilnahmezertifikate wurden ausgestellt und verschickt, auch an die Pfarrämter für die (digitale) Ablage.	Kostenübernahme durch kirchliche Träger.
	Brandschutzschulung durch eine/n Referent*in der Feuerwehr	Erstmalig im Sommer 2023, danach 2x jährlich anbieten (z.B. ein Termin im Sommer und ein Termin im Winter)	NSR	Brandschutzschulung wurde durchgeführt, Teilnahmezertifikate wurden ausgestellt und verschickt, auch an die Pfarrämter für die (digitale) Ablage.	Kostenübernahme durch kirchliche Träger.
	Schulung von Erst-Helfer*innen	Erstmalig im Frühjahr 2023, danach 2x jährlich anbieten (z.B. ein Termin im Frühjahr und ein Termin im Herbst)	NSR	Schulung wurde durchgeführt, Teilnahmezertifikate wurden ausgestellt und verschickt, auch an die Pfarrämter für die (digitale) Ablage.	Kosten werden vom Kirchengemeindeamt übernommen, Antrag muss gestellt werden (Prodekanatsbüro).

# Umweltprogramm 2022 bis 2026 - 23

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen-erfolg	Finanzierung
	Schulung für Pfarramtssekretär*innen zur Anlage, Pflege und Dokumentation von Wartungslisten und Schulungsplänen	Erstmalig im Herbst 2023, danach jährlich auffrischen und updaten	ChG	Schulung zu Wartungslisten und Schulungsplänen wurde durchgeführt.	Es entstehen ggf. Kosten für Referent*innenhonorare und die Durchführung der Schulung (Bewirtung, Schulungsmaterial).
„Grüner Gockel“- Nutzen für die Kirchengemeinden hervorheben, insbesondere in Hinblick auf die bereits verabschiedeten gesetzlichen Neuerungen (Energieausweis für alle Kirchengebäude und CO <sub>2</sub> -Ausstoßerfassung sind verpflichtend).		Beginnend im November 2022, fortlaufend		Kurse wurden durchgeführt (Kurzdokumentation auf der Homepage)	Je nach pandemischer Lage entstehen Kosten für Bewirtung und Material.
	Kurs für Pfarrer*innen zum Thema „Energiepass und Grünes Datenkonto – Instrumente für die verpflichtende Berechnung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes“	Herbst 2023	Organisation ChG	Kurs wurde durchgeführt	Je nach pandemischer Lage entstehen Kosten für Bewirtung und Material.
	Kurs für Sekretär*innen zum Thema „Energiepass und Grünes Datenkonto – Instrumente für die verpflichtende Berechnung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	Herbst 2023	Organisation ChG	Kurs wurde durchgeführt	Je nach pandemischer Lage entstehen Kosten für Bewirtung und Material.
	Erster Schritt - Hilfe zur Selbsthilfe: Schulung zum Einstieg ins Grüne Datenkonto (Weitergabe von Terminen)	Ab November 2022 fortlaufend	Organisation: NSR & landeskirchliche*r Klimaschutzmanager*in	Termine sind in den Gemeinden bekannt, Online-Fortbildungen werden bei umwelt-evangelisch.de gebucht	Keine Kosten für Gemeinden und Prodekanat
	Zweiter Schritt: Workshop für Fortgeschrittene mit Problembesprechungen (GG und Nicht-GG-Gemeinden) mit Klimaschutzmanager, organisiert über das Prodekanat	Frühjahr 2023	Organisation: NSR & landeskirchliche*r Klimaschutzmanager*in	Online-Workshop wurde durchgeführt	Keine Kosten für Gemeinden und Prodekanat

# 24 - Umweltprogramm 2022 bis 2026

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
Vermittlung von Kernkompetenzen für Umweltbeauftragte zur Leitung der gemeindlichen Umweltteams		Ab Januar 2023 fortlaufend		Kurs wurde durchgeführt, Zertifikate werden überreicht und in digitaler Form an die Pfarrrämter zur (digitalen) Ablage verschickt	Material und Verpflegungskosten für das Prodekanat, keine Kosten für die Gemeinden.
	Erstellung des Konzepts	Bis Ende Januar 2023	ChG, HW, NSR	Konzept wurde erstellt, Einladungen verschickt (Kurzdokumentation, Veröffentlichung auf der Homepage)	Es entstehen keine Kosten
	Durchführung des Kurses für Umweltbeauftragte im Prodekanat, jährliche Wiederholung	Frühjahr 2023	ChG, HW	Kurs wurde durchgeführt und digital dokumentiert (Foto der Urkundenüberreichung auf der Homepage veröffentlicht).	Material und Verpflegungskosten für das Prodekanat, keine Kosten für die Gemeinden.
<b>Int. Kommunikation im engeren Sinne (Definition: Kommunikation innerhalb der 11 Gemeinden des Prodekanats)</b>					
Stärkung der Umweltteams, um Kontinuität und fließende Übergänge bei Leitungswechseln zu gewährleisten		Ab Winter 2022		Vertrauensvoller Austausch und zielorientierte Beratung sind etabliert.	Es entstehen keine Kosten
	Die Rubrik „Konfliktberatung für Umweltteams“ wird als feststehender Tagesordnungspunkt bei den Vernetzungstreffen eingeführt.	Ab Winter 2022	Umweltbeauftragte*r des Prodekanats, z.Zt. ChG	Konfliktberatung steht konstant auf der Agenda und wird angenommen.	Es entstehen keine Kosten
Gezielte Informationsweitergabe an die Zielgruppen der 11 Gemeinden des Prodekanats		Ab Frühjahr 2023		Informationsfluss ist etabliert, Rückmeldungen gehen im Prodekanatsbüro ein.	Es entstehen keine Kosten
	Vorstellung des Schulungskonzeptes in der Prodekanatssynode mit der Bitte, Beauftragtenkontakte zurückzumelden (Erste-Hilfe-Beauftragte, Brandschutzbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte, Brandhelfer, etc.)	Frühjahr 2023	ChG und UT	Vorstellung hat stattgefunden (Protokoll), Rückmeldungen gehen im Prodekanatsbüro ein.	Es entstehen keine Kosten



# Umweltprogramm 2022 bis 2026 - 25

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
	Gezielte Informationen über die aktuellen Fortbildungen an die Zielgruppen (Festlegung nach Thematik) werden an Pfarrämter und UT mit der Bitte um Weiter-	Frühjahr 2023	ChG und UT, Prodekanatsbüro	Zahlreiche Anmeldungen gehen im Prodekanatsbüro ein.	Es entstehen keine Kosten
Stärkung des Bewusstseins für die Schöpfungsverantwortung der Gemeinden im Sinne des kommenden Klimaschutzgesetzes		Ab November 2022 fortlaufend		Die Menschen assoziieren mit dem Prodekanat München-Süd Schöpfungsverantwortung und Umweltschutz (ersichtlich aus Gesprächen und Zugriffszahl auf Website).	Es entstehen keine Kosten
	In jeder Prodekanatssynode wird von der Umweltschutzarbeit im Prodekanat 15 min lang berichtet	Ab November 2022 fortlaufend	Präsidium der Prodekanatssynode (PSch, ChG, ChGr, HW)	Dokumentation durch Protokolle	Es entstehen keine Kosten
<b>Int. Kommunikation im weiteren Sinne (Definition: Kommunikation innerhalb der Kirche, inkl. Ökumene)</b>					
Vernetzung über die ökumenischen und politischen Gemeindegrenzen hinweg, indem umweltrelevante Themen und Veranstaltungen leicht zugänglich gemacht werden		Ab Juni 2023 fortlaufend		Besucherzahlen und Aufrufe der Website steigen	Es entstehen keine Kosten
	Erarbeitung eines Konzepts für einen elektronischen Kalender	Bis Ende Juni 2023	ChG, BF	Konzept liegt vor	Es entstehen keine Kosten
	Vorstellung des Kalenderkonzepts in der Prodekanatssynode mit der Information, wie Termine und Veranstaltungen gemeldet werden können	Bis Ende Juli 2023	ChG und UT	Konzept wurde vorgestellt (Protokoll)	Es entstehen keine Kosten
	In die Sekretär*innenfortbildung wird als Tagesordnungspunkt die Veranstaltungsweitergabe eingesteuert	Herbst 2023	ChG, BF	Schulung hat stattgefunden, Veranstaltungen werden eingetragen, Kalender füllt sich zunehmend	Es entstehen keine Kosten

# 26 - Umweltprogramm 2022 bis 2026

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
	Kalender wird auf der Prodekanat-Homepage gestartet	Juli 2023	Homepageadministratorin	Unterseite „Umwelttermine im Münchner Südwesten“ existiert und ist gefüllt	Es entstehen keine Kosten
Umwelt-Know-How wird über Gemeindegrenzen hinweg transportiert				Umwelt-Know-How wird über Gemeindegrenzen hinweg abgerufen	Es entstehen keine Kosten
	Erarbeitung eines Konzepts für die Internetseite, auf der für die Zielgruppe der ehrenamtlich Engagierten im Prodekanat (Umwelteams und Umweltbeauftragte) München-Süd umweltrelevante Informationen (alle Schulungsmöglichkeiten, auch der Landeskirche, „Best practice“-Beispiele, etc.) strukturiert aufbereitet und leicht aufzufinden sind	Februar 2024	Homepageadministratorin und Umweltteam	Konzept liegt vor	Es entstehen keine Kosten
	Beispiel für ein gut umsetzbares, in kleinen Schritten bearbeitbares Umweltprogramm für Gemeinden mit genau definierten Zielen, Maßnahmen und ihren Erfolgsindikatoren erstellen und veröffentlichen	März 2024	DK	Beispiel-Umweltprogramm ist erstellt und veröffentlicht	Es entstehen keine Kosten
	„Best practice“-Beispiele werden im Prodekanat gesammelt. Hierzu wird die Mitarbeitendenumfrage genutzt, werden gezielt Gemeinden angesprochen und Ergebnisse nach Themen geordnet aufbereitet	Sommer 2024, danach fortlaufend pflegen	Umweltteam und Prodekanatsbüro	Rubrik ist im Internet befüllt	Es entstehen keine Kosten

# Umweltprogramm 2022 bis 2026 - 27

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
	Alle Gemeinden im Prodekanat über die neuen Dokumente informieren	September 2024	Prodekanatsbüro	Gemeinden wurden informiert	Es entstehen keine Kosten
<b>Öffentlichkeitsarbeit (Definition: alles, was auch an die Presse weitergeleitet werden könnte und externe Stakeholder interessiert)</b>					
Umweltarbeit des Prodekanats wird transparent präsentiert		Ab Januar 2023 fortlaufend		Aktuelle Publikation steht auf der Website	Es entstehen keine Kosten
	Veröffentlichung aller UT-Protokolle (ohne Interna) auf der Homepage, um die generelle und strukturelle Arbeitsweise modellhaft vorzuleben	Ab Januar 2023 fortlaufend	ChG	Wahrnehmung der Umweltarbeit sichergestellt	Es entstehen keine Kosten
Informationen zur Umweltbildung werden gebündelt weitergegeben		Ab Herbst 2024 fortlaufend		Informationen finden ihre Interessenten	Es entstehen keine Kosten
	Erweiterung des Veranstaltungskalenders (Filterfunktion) mit umweltrelevanten Veranstaltungen im Münchener Süden, die von Organisationen außerhalb der Kirchen angeboten werden (z.B. BUND, LBV, Imkerverein)	Ab Herbst 2024 fortlaufend	Prodekanat Umweltteam Redaktion Prodekanat Internet	Termine und Veranstaltungsangebote im Münchener Süden können nach Bedarf gefiltert werden	Es entstehen keine Kosten
<b>Beschaffung</b>					
Der Einkauf des Prodekanats (Konrad-Witz-Str. 17, 81479 München) hinsichtlich Büroartikel, Reinigungsmittel und Lebensmittel wird gesteuert.		Ab Februar 2025		Beschaffungskonzept liegt vor, ist kommuniziert und wird angewendet	Es entstehen keine Kosten
	Beschaffungskonzept erstellen	Bis Februar 2025	Umweltteam, Büroleitung, Sekretariat und Reinigungskraft	Beschaffungskonzept wird auf die Agenda des Prodekanatsausschusses gesetzt und zum Beschluss vorgelegt	Es entstehen keine Kosten

# 28 - Umweltprogramm 2022 bis 2026

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
	Beschaffungskonzept durch Prodekanatsausschuss beschließen lassen	Frühjahr 2025	Präsidium der Prodekanats-synode (PSch, ChG, ChGr, HW)	Beschluss liegt vor (Protokoll)	Es entstehen keine Kosten
	Beschaffungskonzept anwenden und publik machen	Frühjahr 2025	ChG	Beschaffungskonzept wird angewendet und ist veröffentlicht (Homepage)	Es entstehen keine Kosten
Gruppeneinkäufe im Prodekanat organisieren		Ab Herbst 2025		Gruppeneinkäufe werden getätigt	Es entstehen keine Kosten, insgesamt wird eingespart
	Evaluierung von gemeinsamen Bestellungen im Prodekanat (Direkterzeuger, Büromaterial, Putzmittel, Verbandsmaterial, Teelichter ohne Hülsen, Altarkerzen)	Bis Herbst 2025	Prodekanatsbüro	Evaluierungsergebnisse liegen vor	Es entstehen keine Kosten
	Einführen gemeinsamer Bestellungen im Prodekanat, dort wo es sinnvoll und machbar ist	Ab Januar 2026 fortlaufend	Prodekanatsbüro	Sammelbestellungen werden über Büro des Prodekanats aufgegeben	Es entstehen keine Kosten
<b>Strom</b>					
Strom aus regenerativen Quellen nutzen		Ggf. ab Herbst 2026		Im Idealfall kann Strom aus regenerativen Quellen genutzt werden	Gesamtkosten sind erst nach der Beratung bekannt. Es entstehen ggf. Kosten für die Beratung
	Prüfen lassen, ob die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Prodekanatspavillons technisch und finanziell sinnvoll umsetzbar ist (in Hinblick auf die bisherige Versorgung durch die Apostelkirche)	Bis Februar 2026	Umweltteam Prodekanat; Umweltteam Apostel; Kirchengemeindeamt, Bauabteilung	Machbarkeitsstudie liegt vor; im Idealfall liegen Angebote für verschiedene Nutzungsmodelle vor	Es gibt Angebote für Prüfungen / Beratungen, die kostenlos sind, ansonsten liegen die Kosten für eine Beratung unter 100 €

# Umweltprogramm 2022 bis 2026 - 29

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen- erfolg	Finanzierung
<b>Wärme</b>					
Wärmeenergieverbrauch feinjustieren		Ab Winter 2023		Es gibt kein Verbesserungspotential mehr	Es entstehen ggf. geringe Kosten für die Anschaffung von Thermo-
	Mit Thermometern bestimmen, welche Durchschnittstemperatur gerade noch als annehmbar empfunden wird	Winter 2023, ggf. nach Kälteeinbrüchen und nach Härte kommender Winter anpassen	Prodekanatsbüro	Benötigte Heiztemperatur ist bekannt	Es entstehen ggf. geringe Kosten für die Anschaffung von Thermometern
	Heizungen optimal regeln	Ab Winter 2023 fortlaufend	Prodekanatsbüro	Optimierter Heiz- und Temperaturplan wird eingehalten	Es entstehen keine Kosten
<b>Außenanlagen</b>					
Artenvielfalt (Insekten, evtl. auch Vögel) auf dem Grundstück erhöhen		Ab Herbst 2023 fortlaufend		Artenvielfalt, insbesondere der Insekten, nimmt zu (Naturbeobachtungen)	Es entstehen Materialkosten
	Praxisworkshops für Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Interessierte aus dem Prodekanat zu Themenbereichen, die der Steigerung der Artenvielfalt dienen im Sinne von „Best practice“ -Beispielen und für Erfahrungsaustausch (pflanzen insektenfreundlicher, heimischer Pflanzen gemäß Vorschlagsliste, abgestimmt mit dem Umweltteam der Apostelgemeinde, anbringen von Nistkästen und Weitergabe von Pflegetipps, anlegen einer Blühwiese, aufstellen von Futterstation und Wasserstelle für Vögel)	Ab Herbst 2023 fortlaufend	Umweltteam Prodekanat, Umweltteam Apostel mit Interessierten	Workshops wurden durchgeführt (Homepagedokumentation), Maßnahmen sind umgesetzt	Es entstehen Materialkosten

# 30 - Umweltprogramm 2022 bis 2026, Umweltteam

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikatoren für Ziel- und Maßnahmen-	Finanzierung
<b>Wasser/Abwasser</b>					
Unterstützung der Apostelkirche bei der Reduktion des Gesamtfrischwasserverbrauchs durch Nutzung von Regenwasser		Ab Frühjahr 2023 fortlaufend		Frishwasserverbrauch sinkt (Kennzahlen)	Es entstehen Kosten für Material- und Arbeitsstunden
	Abwasserrohr wird angepasst, Regentonnen werden beschafft und aufgestellt	Frühjahr 2023	Fachbetrieb, Prodekanatsbüro	Garten wird vorrangig durch Regenwasser bewässert	Die Kosten müssen in den Haushaltsplan 2023 eingepflegt werden



## Abkürzungen im Umweltprogramm

BUND	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
GG	Grüner Gockel
LBV	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
UT	Umweltteam

Für einzelne Maßnahmen verantwortliche Personen sind mit ihren Initialen angegeben.

## Das Ergebnis intensiver Arbeit

Das glückliche Umweltteam des Prodekanats München-Süd mit Zertifizierungsurkunde und Plakette am Tag der Zertifizierung:  
 Dr. Nicole Schröder-Rogalla, Hilke Jäger, Christine Glaser, Franz Aßbichler, Dorothea Karcher.  
 Auf dem Bild fehlen: Anja Knauer, Peter Schmid.

# Gültigkeitserklärung und Registrationsurkunde - 31

## Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der ORGANISATION

**Evangelisch – Lutherisches Prodekanat  
München Süd**

Konrad-Witz-Straße 17, 81479 München

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

**Roland Wolkersdorfer**

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Einrichtung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 06.11.2022

  
Unterschrift des/r Kirchlichen Umweltrevisors/-in



## Urkunde



**Evang.-Luth. Prodekanat München-Süd  
Konrad-Witz-Straße 17  
81479 München**

Die Einrichtung hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

**Registrierungsnummer BY-187**


Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 6.11.2022 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 187-061122-RW** ist bis zum 5.11.2026 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 6.11.2022



Prof. Dr. Hans-Peter Hübner  
Oberkirchenrat



Christina Mertens  
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern

